

## Freitag

15.00 Uhr

### Panel 3c. Kinder in der Kindergruppe

Die Bambini-Fußballmannschaft als pädagogischer Raum früher Kindheit (Thomas Grunau)  
Der Sozialraum Spielplatz. Zur Hervorbringung von Kindern als Lernende (Alina Zils)

### Panel 3d. Kindheitskonstruktion in der Reproduktionsmedizin

Das Streben nach Glück durch ‚eigene‘ Kinder. Frühpädagogische Perspektiven auf die aktuelle Reproduktionsmedizin (Christina Pernsteiner)  
Gefrorener Kinderwunsch oder ‚eiskalte‘ Planung? Kindheitsbilder in der medialen Debatte um Social Freezing (Desirée Schmidt)

16.30 Uhr

Pause

17.00 Uhr

### Sascha Neumann (Fribourg)

Die Wissenschaft und ihre Kinder. Zur politischen Epistemologie der Frühpädagogik

18.00 Uhr

Pause

18.15 Uhr

### Marc Schulz (Köln)

Das „-kind“ als Leerstelle frühpädagogischer Reflexionen? (Diskussionsinput)

18.45 Uhr

Gemeinsame Diskussion

19.30 Uhr

Kulturprogramm

## Samstag

09.15 Uhr

### Rüdiger Müller (Osnabrück)

Familienkindheit im Generationenvergleich

10.15 Uhr

Pause

10.30 Uhr

### Panel 4a. Familie, Kindheiten und Bildung

Die Familie als differenzierte Akteursgemeinschaft. Empirische und konzeptuelle Zwischenergebnisse aus einem Forschungsprojekt zur familialen Bearbeitung des Übergangs in die Grundschule (Dominik Krinninger, Kaja Kesselhut, Richard Sandig)  
Elterliches Selbstverständnis und Bildungs- und Betreuungsarrangements von 3- bis 5-Jährigen vor dem Hintergrund aktueller Leitbilder ‚guter‘ Kindheit (Frederick de Moll)

Panel 4b. Theorie-Perspektiven auf Kindheit II  
Die Kindertageseinrichtung als Raum pädagogisch inszenierter Kindheit (Dagmar Kasüsche)  
Kindheit – eine postfundamentalistische Perspektive (Markus Kluge)

### Panel 4b. Theorie-Perspektiven auf Kindheit II

Die Kindertageseinrichtung als Raum pädagogisch inszenierter Kindheit (Dagmar Kasüsche)

Kindheit – eine postfundamentalistische Perspektive (Markus Kluge)

### Panel 4c. Mehrsprachigkeit und Kinderarmut

Wie mehrsprachige Kinder ihren Kita-Alltag gestalten und konstruieren (Maren Frank)

Das Sprechen über Kinderarmut. Thematisierungsweisen zwischen Fachsprache und Stigmatisierung (Stephanie Simon)

## Samstag

12.00 Uhr

Pause

12.15 Uhr

### Jens Kratzmann (Eichstätt)

Domänenspezifische Lernprozesse in der Kindheit

13.15 Uhr

Abschluss

13.30 Uhr

Ende der Tagung

## Kontakt

Stiftung Universität Hildesheim  
Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim  
Lina Schilling  
frueheki@uni-hildesheim.de

Christine Krummacker  
krummacker@uni-hildesheim.de  
+49 5121 883 10100

## Tagungsbeitrag

25 Euro; 15 Euro (Studierende)  
Abendessen 9. März: 25 Euro

## Anmeldung

Anmeldung online ab Anfang Dezember unter:  
<http://www.uni-hildesheim.de/fruehe-kindheit>  
Anmeldeschluss: 12. Februar 2017

## Unterkünfte

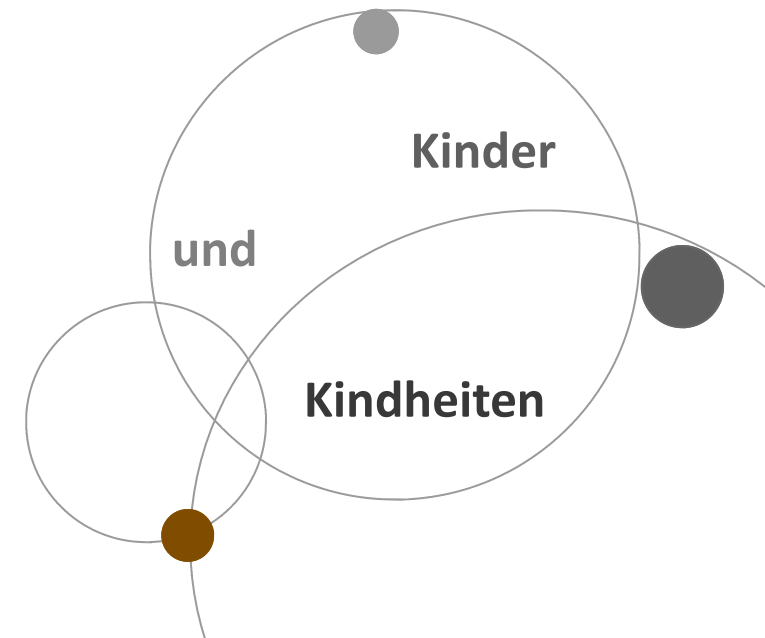
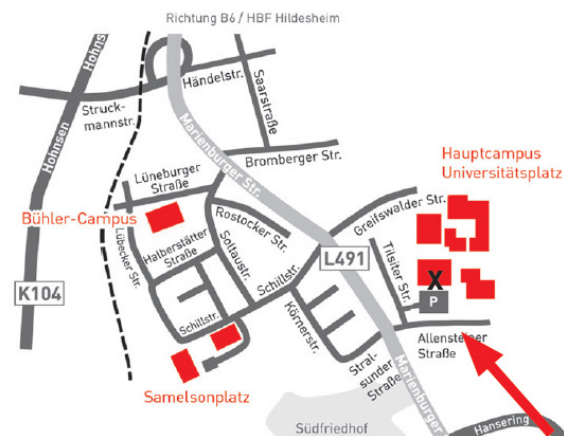
Bitte beachten Sie die Hinweise auf der Homepage.  
Unterkünfte sollten rechtzeitig gebucht werden.

Die Tagung wird von der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft in Kooperation mit den Universitäten Hildesheim und Osnabrück durchgeführt.

Dem Vorbereitungsteam gehören an:

Lokales Vorbereitungsteam: Peter Cloos und Sandra Koch (Stiftung Universität Hildesheim), Hilmar Hoffmann (Universität Osnabrück)

Vorstand der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit der DGfE: Bianca Bloch, Marc Schulz, Wilfried Smidt, Ursula Stenger



## Frühpädagogische Perspektiven

Jahrestagung der

Kommission Pädagogik der frühen Kindheit

9.-11. März 2017

Stiftung Universität Hildesheim

DGfE Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft  
Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit

Kommission Pädagogik der frühen Kindheit



## Thema

Mit dem gestiegenen öffentlichen Interesse an der frühen Kindheit und dem damit verbundenen Ausbau von öffentlich verantworteter Kindertagesbetreuung werden immer mehr Kinder zunehmend früher für eine längere Dauer am Tag außerfamiliär betreut. Der Besuch eines Angebots der Kindertagesbetreuung ist zur Normalität im Lebenslauf von Kindern geworden. Zugleich ist empirisch wenig darüber bekannt, wie sich Kindheiten im Kontext dieses veränderten Angebotes gestalten und welche ‚Nebenfolgen‘ sich aus diesen veränderten Bedingungen des Aufwachsens von Kindern in der frühen Kindheit ergeben. Unter Rückbindung an die Pluralität theoretisch gerahmter frühpädagogischer Perspektiven auf Kinder und Kindheit sowie ihre methodologischen und methodischen Zugänge hat die Tagung das Ziel, den Stand der Forschung zu Kindern und Kindheiten in Bezug auf das Verhältnis von öffentlicher und privater Teilhabe zu rekapitulieren. Dabei finden sowohl internationale und kulturvergleichende Perspektiven Berücksichtigung, als auch eine kritische Selbstreflexion wissenschaftlicher Konstruktion(en) von Kindheit(en) verbunden mit ihren fachpolitischen und gesamtgesellschaftlichen Folgen. Grundsätzlich stellt sich die Frage, welche Rolle Wissenschaft selbst bei der Konstruktion von Kindheit(en) spielt.

## Donnerstag

- 11.30 Uhr Tagungsanmeldung
- 12.30 Uhr Begrüßung
- 13.00 Uhr **Meike Baader (Hildesheim)**  
Kinder als Akteure. Historische Kontexte, vergessene Traditionen, neue Perspektiven
- 14.00 Uhr Pause
- 14.15 Uhr **Diana Franke-Meyer (Bochum)**  
Die Institutionalisierung der Kindheit durch Krippe und Kindergarten
- 15.15 Uhr Pause
- 15.30 Uhr **Panel 1a. Kinder in verschiedenen Settings der Kindertagesbetreuung**  
Bildung im U3-Bereich: Tagespflege vs. Kinderkrippe?! (Beatrice Rupprecht)  
Professionelle Bearbeitung institutioneller Regel- und Ordnungsaspekte. Gegenstandstheoretische Überlegungen aus dem ProKi-Projekt (Gabriel Schoyerer, Carola Frank, Margarete Weinbach, Steffen Loick Molina)
- Panel 1b. Erziehungswissenschaftliches Sprechen über Kind(heiten)**  
Legitimationsstrategien in der Institutionalisierung der frühen Kindheit. Erziehungswissenschaft als Marketing (Steffen Großkopf)  
Bezeugen von Kindern. Stellvertretung diesseits und jenseits des Sprechens über Kinder (Ulas Aktas)
- Panel 1c. Diskurse bildungspolitischer Entwicklungen**  
Die Optimierung der frühen Kindheit (Tanja Betz, Stefanie Bischoff)  
Alter Wein in neuen Schläuchen? Gegenwärtige Bildungsreformbemühungen in der Elementarpädagogik in Österreich im Spiegel der Bildungsreformphase der 1960er und 1970er Jahre (Wilfried Smidt, Laura Burkhardt, Victoria Endler)
- Panel 1d. Kinder im Übergang**  
Kinder als Lernende im Übergang vom Kindergarten in die erste Klasse (Ulrike Beate Müller)  
Sprachbezogene Elternarbeit im Elementarbereich und kindliche Sprachkompetenzen zu Schulbeginn (Anna Pomykaj, Nina Hogrebe)
- 17.00 Uhr Pause
- 17.15 Uhr Mitgliederversammlung
- 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

## Freitag

- 09.30 Uhr **Heinz Hengst (Bremen)**  
Erweiterung der Spielarten, Verringerung der Kontraste? Über Kindheit und Erwachsensein in Gegenwartsgesellschaften
- 10.30 Uhr Pause
- 10.45 Uhr **Panel 2a. Inklusive Kindheiten**  
Inklusion und agency. Ethnographische Annäherungen an Teilhabe und Partizipation von Kindern in integrativen Kindertageseinrichtungen (Anna Beutin, Katja Flämig, Anke König)  
„Inklusive Kindheit“? Zur Rolle von Kindern, Fachkräften und Medien bei der Mitgestaltung Teilhabe ermöglichen der Frühpädagogik (Isabel Zorn, Nicole Najemnik)
- Panel 2b. Kindheitskonstruktionen aus historischer Sicht**  
Pädagogische Kinder? Zur Konstruktion des Kindes in pädagogisch-anthropologischen Ansätzen der Aufklärung (Friederike Schmidt)  
Frühe Kindheit in den ersten Kindergärten. Eine historische Untersuchung anhand von Briefen (Ulf Sauerbrey)
- Panel 2c. Kinderperspektiven**  
Womit spielst du gerne? Spielzeugpräferenzen von und Spielzeugauswahl durch Kinder/n (Volker Mehringer, Wiebke Waburg)  
Kita-Qualität aus Kindersicht – methodische Herausforderungen und empirische Erträge (Iris Nentwig-Gesemann)
- Panel 2d. Kinder zwischen Institution und Peer**  
Institutionalisierung der frühen Kindheit als Prozess der Erweiterung des sozialen Umfelds. Peers und ihre Bedeutung für frühe Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Krippenkontext (Maria Fürstaller, Nina Hover-Reisner)  
Doing gender in der Kindertageseinrichtung. Geschlechterkonstruktionen von Kindern zwischen Starrheit, Flexibilität und Kreativität (Melanie Kubandt)
- 12.15 Uhr Pause
- 13.30 Uhr Postersession
- 15.00 Uhr **Panel 3a. Agency und Partizipation von Kindern**  
„Kinder besitzen eine eigene Kraft für gute Lösungen“. Zur Adressierung von Kindern im frühpädagogischen Partizipationsdiskurs (Nicole Hekel)  
Kinder als Akteure des Feldes früher Bildung, Betreuung und Erziehung. Vorschlag zu einer praxistheoretischen Methodologisierung des Agency-Konzepts (Sabine Bollig)
- Panel 3b. Theorie-Perspektiven auf Kindheit I**  
Macht ‚Kinder‘: Eine institutionentheoretische Perspektive auf die kollektiven Organisationsweisen von Kindern in Tageseinrichtungen für Kinder (Petra Jung)  
Kompetenz oder Bildung als soziokulturelle Muster (Dispositive) frühkindlichen Lernens (Gerd E. Schäfer)